Verständlichkeit in keiner Weise gelitten hat, war es möglich, den Umfang des Werkes zu einem so geringen zu gestalten. *R. v. St.*

Recueil d'expériences élémentaires de physique, publié avec la collaboration de nombreux physiciens par Henri Abraham Maître de Conférences à l'École Normale supérieure, Secrétaire général de la Société française de Physique. Seconde partie. Acoustique — Optique — Electricité et Magnétisme. Paris, Gauthier-Villars, XII und 454 S., 8°. 1904. — Fr. 6.25.

Der zweite abschließende Teil des Buches, über dessen ersten Teil bereits in diesen Monatsheften, 1904, S. 31, berichtet wurde, ergänzt das bisher vorliegende in gleichartiger Weise. Abermals ist gezeigt, wie mit primitiven Hilfsmitteln eine große Anzahl hübscher und instruktiver Schulexperimente angestellt werden können. Daß dabei speziell in der Optik sehr ausgiebiger Gebrauch von Öllampen zu Beleuchtungszwecken gemacht wird, scheint freilich wenigstens für die deutschen Länder ein wenig antiquiert. Ein Anhang enthält die wichtigsten numerischen Tabellen. *St. M.*

Quadraturen von Prof. Dr. Hermann Kinkelin. Beilage zum Jahresbericht 1901/2 der Realschule in Basel. Verlag: D. Schwarz 1902.

Der Verfasser leitet zuerst in übersichtlicher und elementarer Darstellung die Formeln für den Inhalt und das statische Moment des Prismatoids ab und liefert damit eine brauchbare Ergänzung der meisten unserer Mittelschullehrbücher. Er wendet sich dann zur Betrachtung der näherungsweise Quadratur und gibt zu diesem Behufe einen Beweis des Eulerschen Summationstheorems (S. 22), der sich auf die Darstellung einer Funktion durch eine Fouriersche Reihe stützt und mir neu zu sein scheint. Das Restglied wird durch ein Integral dargestellt, in welchem die Bernouillische Funktion auftritt.

Überflüssig war hiebei eine stellenweise (S. 20) inkorrekte Auseinandersetzung über die Summierung einer Fourierschen Reihe, da diese Summierung schon von Dirichlet erledigt worden ist.

Aus dem Eulerschen Theorem werden Formeln für die näherungsweise Quadratur gewonnen und auf Grund der über das Prismatoid erhaltenen Resultate geometrisch interpretiert und in einem kurzen Schlußabschnitt wird eine ebenfalls aus geometrischen Erwägungen hervorgegangene Ausgleichungsformel angegeben, welche für praktische Rechnungen recht vorteilhaft ist.

Die Erkenntnistheorie der Naturforschung der Gegenwart, unter Zugrundelegung der Anschauungen. Von Mach, Stallo, Clifford, Kirchhoff, Hertz, Pearson und Ostwald. Dargestellt von Dr. H. Kleinpeter. Verlag von J. A. Barth. Leipzig 1905. (XII und 156 S.) M. 3.—, geb. M. 3.50.

„Auf dem Boden der exakten Wissenschaften ist im Verlaufe der zweiten Hälfte des verflossenen Jahrhunderts eine Erkenntnistheorie zur Ausbildung gelangt, die... sich bereits so weit entwickelt hat, daß sie einer eigenen geschlossenen Darstellung nicht nur fähig, sondern auch bedürftig erscheint.“ Mit diesen Worten leitet der Verfasser des vorliegenden Werkchens seine Darstellung der philosophischen Ansichten der im Titel genannten Forscher ein. Referent ist nun der unmaßgeblichen Meinung, daß vorliegende Sammlung von